

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „Antimon“ vom 2. März 2024 23:34

Zitat von dominik89

Von einigen Praxislehrpersonen kann man in kurzer Zeit viel lernen und bei anderen fragt man sich, wie die eigentlich selbst die PH schaffen konnten. Da gab es einfach keine wirkliche Qualitätskontrolle. Nur bei zwischenmenschlichen Verfehlungen wurden einzelne PL aussortiert. Ich weiss aber nicht, wie man diese Rolle attraktiver machen könnte, damit sich mehr engagierte und talentierte Lehrpersonen für diese Rolle anbieten. Du hättest dazu als Insiderin sicher Ideen?

Kommt mir bekannt vor. Eigentlich ist der Job gut entlöhnt. Für das letzte Praktikum, das ich betreut habe, habe ich 1500 CHF netto bekommen. Es melden sich zu wenig Praxislehrpersonen weil viele einfach unzufrieden mit der Qualität der Ausbildung sind. Die meisten von uns haben das Papierli ja selber von der FHNW. Ich kann mir vorstellen, dass es für die Sek II jetzt besser geht. Der Michael Ruloff macht mir einen guten Eindruck, der hat mal alle Partnerschulen abgegrast und nachgefragt, was wir eigentlich meinen. Das ist vor ihm nie passiert. Eigentlich müssten sie uns zu irgendeiner Art Weiterbildung verpflichten aber das trauen sie sich nicht, dann macht's einfach keiner mehr. So traurig ist das leider. Physik z. B. ist so, dass die Studis oft warten müssen, bis es überhaupt einen Platz gibt. Ich habe da selber in der Ausbildung ein Praktikum gemacht nach dem ich bei der Studienberatung war und fast auf Monofach gewechselt wäre. Der Typ hat mich echt fast in den Wahnsinn getrieben.

Zitat von dominik89

Wahrscheinlich wünsche ich mir insgeheim ein Ref, auch wenn ich die Art und Weise, wie das laut einigen Erfahrungsberichten in manchen Bundesländern umgesetzt wird, nicht gutheißen kann

Ich denke eigentlich auch, dass man das implementieren müsste. Die Studis sollten eine eigene Klasse bekommen und entlöhnt werden. Das wäre eine klare Aufwertung der Ausbildung. Wer sich bis anhin in Stellvertretung eine Stelle sucht, bekommt dafür dann zwar Geld, wird aber im Sinne der Ausbildung nicht betreut. Und die Ausbildung verzögert sich dadurch sogar noch. Ich habe es damals in nur einem Jahr durchgezogen und währenddessen eben nicht gearbeitet. Das muss man sich leisten können.